

01.04

Linie Nr.: 730  
Bezeichnung: Zürich–Stadelhofen–Rapperswil  
km: 25.000–32.600  
  
Kanton(e): Zürich, St Gallen  
Gemeinde(n): Stäfa, Hombrechtikon, Rapperswil-Jona

Projekt: **BZU23 Stäfa, Umsetzung BehiG**  
**Stäfa, Uerikon, Feldbach Stellwerkersatz**  
ISP-Nr.: 1162560  
1160087

Phase: **Auflageprojekt**

Autoren: Bauherrenvertretung SBB  
Abteilung/OE: I-AEP-PJM-  
ROT-T5  
Name: Stefan Drengemann  
SBB Projektmanagement Re-  
gion Ost  
Datum: 17.04.2026

Projektverfasser  
Firma: IG Futur Stäfa  
Name: TBF + Partner AG  
Flückiger + Bosshard AG  
Datum: 17.04.2026

---

## Kurzer technischer Bericht

## Impressum

### Version- und Änderungsjournal

Version	Beschrieb / Änderungen gegenüber Vorgängerversion	erstellt	geprüft	freigegeben
1.0	Abgabe / Eingabe BAV Projektänderung Teil 1	nezo	huep	S.D.

### Autorenteam

Verantwortlicher Ersteller, Gesamtprojektleiter	Projektverfasser
Stefan Drengemann SBB Projektmanagement Region Ost Vulkanplatz 11 8048 Zürich Tel: +41 79 727 62 88 stefan.drengemann@sbb.ch	Ingenieurgemeinschaft Futur Stäfa TBF + Partner AG Flückiger + Bosshard AG Scheiwiller Architekten AG GPL: Paul Hürlimann Tel: +41 43 255 28 22 huep@tbf.ch

Fachbereich	Name	Bezeichnung
Oberbauleitung	Stefan Mühletaler	I-AEP-PJM-ROT-T5
Geomatik	Hegglin Markus	I-AEP-ENG-GEO-ROT
Fahrbahn	Enver Teke	I-AEP-ENG-FB-ROT-PL1
Ingenieurbau	Drengemann Stefan	I-AEP-PJM-ROT-T5
Architektur, Bahnzugang	Schäfer Ana, Rolser Sabine	I-AEP-ENG-BZT-ROT-BAT
Technische Anlagen	Glättli Remo	I-AEP-ENG-BZT-ROT-TA
Sicherungsanlagen	Thomas Strauss	I-AEP-SAZ-ROT-T1PL
Fahrstrom	Merki Daniel	I-AEP-ENG-FS-ROT-PL2
Kabel	Dommen Thomas	I-AEP-ENG-KAB-ROT-PL
Telecom	Raimondo Valerio	I-NAT-TC-FFT-ROT
Umwelt	Mosch Simon	I-AEP-ENG-UMW-ROT
Land- und Rechterwerb	Ehram Silvio	IM-GM-GBB-ROT
IM Bahnhofsmanagement	Fuchs Jasmin	IM-BW-MPA-RO1
GPL-Stellwerkersatz	Drengemann Stefan	I-AEP-SAZ-ROT-FPL1

## INHALTSVERZEICHNIS

1.	Temporäre Landbeanspruchung.....	4
2.	Erdsonden BTG Uerikon .....	4
3.	Landerwerb und Beanspruchung.....	5

## 1. Temporäre Landbeanspruchung

Die Erstellung vom Signal C2 beim Bahnhof Uerikon kann nicht vom Bahntrasse aus erstellt werden. Die Gerätschaften müssen über die Parzelle 11013 und 11024 zum Signal C2 gelangen. Dafür wird eine zusätzliche temporäre Beanspruchung der zwei Parzellen nötig. Vorgesehen sind somit 4 Wochen Bautätigkeit im Zeitraum von Juni bis August 2026.

Wir verweisen auf die folgenden Dokumente:

- 01.07 Umweltbericht Projektänderung
- 09.01.04 Landerwerbsplan Uerikon Parzelle 11013, 11024
- 09.01.05 Aussteckungsplan Uerikon Parzelle 11013, 11024
- 09.01.06 Aussteckungsliste Uerikon Parzelle 11013, 11024
- 09.02.03 Grunderwerbstabelle Uerikon Parzelle 11013, 11024

## 2. Erdsonden BTG Uerikon

Die neuen Bahntechnikräume im Güterschuppen müssen gelüftet und nach Bedarf gekühlt werden, damit die Verfügbarkeit und Sicherheit der Bahntechnikanlagen im üblichen Rahmen gewährleistet werden kann.

Die neue Lüftungs-Klimaanlage ist nach neuestem Stand der Technik sowie den SBB-Standards zu dimensionieren. Die Leistung der Komponenten wird anhand des momentanen und zukünftigen Bedarfs inkl. Reserve geplant, damit die neu erstellten Anlagen energieeffizient betrieben werden können.

Zur Belüftung und Kühlung der neuen Bahntechnikräume wird im Gebäudetechnikraum des Güterschuppens ein neuer Monoblock mit Luftkühlerbatterie, welche über fünf Erdsonden mit einer Bohrtiefe von 150 m erstellt werden, aufgebaut. Das Kanalnetz muss ebenfalls neu erstellt werden, damit alle technischen Räume wirksam durchströmt und mit genügend Zu- und Abluft versorgt werden.

Die Aussenluft wird an der Nordfassade über ein neues Wetterschutzgitter gefasst. Die Zuluft wird über die Kanäle in die Räume eingebracht und mittels Stichrohren über dem Boden eingeblasen. Die warme Raumluft wird via geführte Abluft und -saugung an den wärmsten Stellen (z. B. unmittelbar unter der Decke oder über dem USV-Schrank) der Räume gefasst und via Abluftkanal und Fortluftventilator über ein neues Wetterschutzgitter in der Fassade oder einen neuen Fortluftkamin über das Dach ins Freie gefördert. Durch dieses Verdrängungsprinzip wird die Lüftungseffizienz und die Luftqualität in den Technikräumen erhöht (Quelllüftung).

Neu stufenloser Betrieb der Luftmenge Die Drehzahl beziehungsweise der Volumenstrom der neuen EC-Lüftungsventilatoren variiert anhand der gemessenen Temperaturdifferenz zwischen Raumtemperatur und der herrschenden Aussenlufttemperatur.

Die Leistung der Kältemaschine wird via Drehzahlregulierung stufenlos reguliert (ca. 35–100 %). Die Drehzahl beziehungsweise der Volumenstrom der neuen EC-Lüftungsventilatoren des Lüftungsmonoblocks und die Leistung der Kältemaschine wird nach Leistungsbedarf reguliert. Die Ein- und Ausschaltung erfolgt anhand der Temperaturkriterien in den Bahntechnikräumen. Die Regulierung und Steuerung der Lüftungs-Klimaanlage erfolgt mittels einer neuen Schaltgerätekombination inkl. der Anbindung der Alarmer auf das LSS-CH. Dito ist die Aufschaltung der Regulierung auf das GLS-CH gemäss den aktuellen SBB-Regelwerkanforderungen (I-50156 «Sicherheitsstandard Bahntechnikgebäude und -räume») vorzunehmen.

Der neue Schaltschrank hat zwei Einspeisungen für je ein USV-Netz für Regulierung und Teilklimaanlage (Zuluft- und Abluftventilator) und ein Ortsnetz für die Kälteanlage. Die neue Automationsanlage kommuniziert über BACnet mit dem Datacom-200x-Netzwerk der SBB und ermöglicht die dynamische Einregulierung und Fernabfrage der Anlageparameter über das GLS-CH der SBB.

Im Winter und in der Übergangszeit ist ein «Freecoolingbetrieb» mit der kühlen Aussenluft möglich, welcher hilft Kühlenergie einzusparen (Freecoolingbetrieb bzw. freie Kühlung bis ca. +18 °C

möglich). Ist kein Kühlbedarf anstehend, z. B. in den Wintermonaten, werden die Räume über das Zeitschaltprogramm periodisch gespült.

Das Kondenswasser des Monoblockgerätes wird mittels Rohrablaufleitung im Doppelboden in einen bestehenden Ablauf oder bis ins Freie geführt.

Nach der Inbetriebnahme dieser neuen Anlagekomponenten werden die bestehende Lüftungsanlage und das bestehende Klimagerät in den bestehenden technischen Räumen (SA, TC, FL usw.) im UG des Aufnahmegebäudes in Uerikon demontiert.

Das Erdungskonzept (Erdungsplan Niederspannung) bleibt identisch.

Wir verweisen auf die folgenden Dokumente:

- 01.07 Umweltbericht Projektänderung
- 04.04 Auszug Koordinationsplan Uerikon
- 13.17 Erdsondenplan
- 13.18 Bericht Auslegung Erdsonden
- 13.19 Kantonales Gesuch Erdsonden

### **3. Landerwerb und Beanspruchung**

Es wird kein definitiver Landerwerb ausgelöst.

#### **Erwerb von Dienstbarkeiten**

Es wird kein Erwerb von Dienstbarkeiten ausgelöst.

#### **Vorübergehende Beanspruchung**

Die vorübergehende Beanspruchung ist in der Beilage 09.01.04 und 09.02.03 zu entnehmen.

#### **Nutzung und Beanspruchung der Parzelle 11013 und 11024 in Uerikon**

Die Dauer, der der Beanspruchung der Parzelle 11013 und 11024 in Uerikon ist vom Juni 2026 bis August 2026 vorgesehen und beinhaltet folgende Arbeitsschritte:

- Erstellen Transportpiste. Dauer: ca. 5 Tage
- Schrittbagger wird den Aushub für das Fundament erstellen à Transport über Transportpiste mit einem kleinen Raupen-Dumper. Dauer: ca. 3 Tage (weniger als 10 Fahrten/Tag).
- Anlieferung der Mikropfähle über die Transportpiste und Erstellung der Mikropfähle.
- Dauer: ca. 5 Tage (weniger als 10 Fahrten/Tag).
- Betonieren des Mastfundamentes in der Nacht über das Gleis. Dauer: ca. 1-2 Nächte.
- Aufräumarbeiten und Rückbau der Transportpiste. Dauer: ca. 5 Tage.